



**AK Flexibilitätsspielräume
Arnsberg, 24./25.04.2008**

Gabriele Fietz

Gestaltungsoffenheit und Outcome- Orientierung – Der europäische Kontext



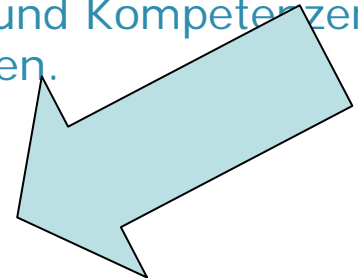
1. Learning Outcomes
2. „Outcome Orientierung im europäischen Kontext
3. ...und im Modellversuch „Transparenz beruflicher Qualifikationen“

1. Learning Outcomes

Woher kommt das wachsende Interesse daran?

- (Grenzüberschreitende) Mobilität von Arbeitnehmern und Unternehmen nimmt zu
- Halbwertszeit des Wissens verringert sich – Flexibilisierung von Lernprozessen
- Bedeutung informellen Lernens wächst (Schlagwort „Lebenslanges Lernen“)
- Aussagekraft von Zertifikaten formaler Systeme verringert sich
- Wachsender Bedarf an Transparenz von Qualifikationen und Kompetenzen unabhängig davon *wo, wann und wie* sie erworben wurden.

Transparenz von Learning Outcomes





Learning Outcomes - Lernprozess

„Learning Outcomes“ können Ergebnis formaler, non-formaler oder informeller Lernprozesse sein

Orientierung an „Learning Outcomes“ fördert Transparenz zwischen verschiedenen Bildungsgängen und Bildungssystemen

Entwicklung und Validierung von „Learning Outcomes“ erfordert „Qualifikationsrahmen“ als Strukturelement



2. Der europäische Kontext

Lissabon Strategie (seit 2000):

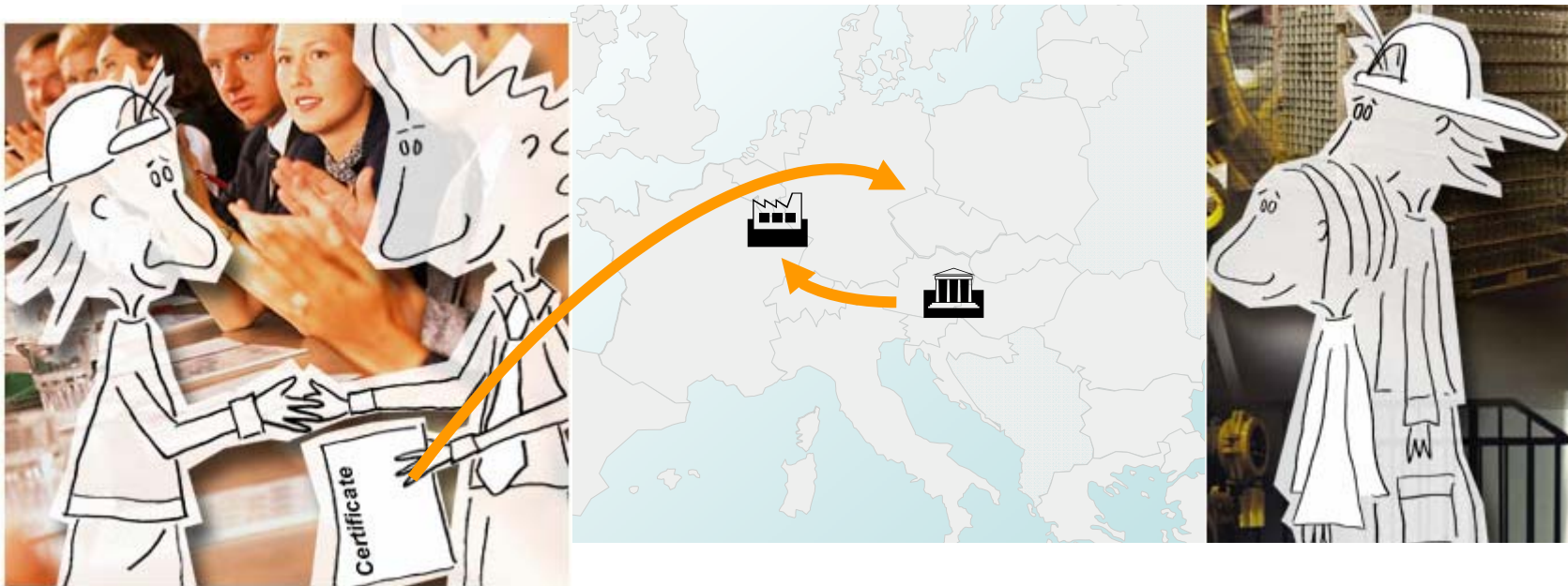
- Bildung als Wettbewerbsfaktor Europas

Kopenhagen Prozess (2002):

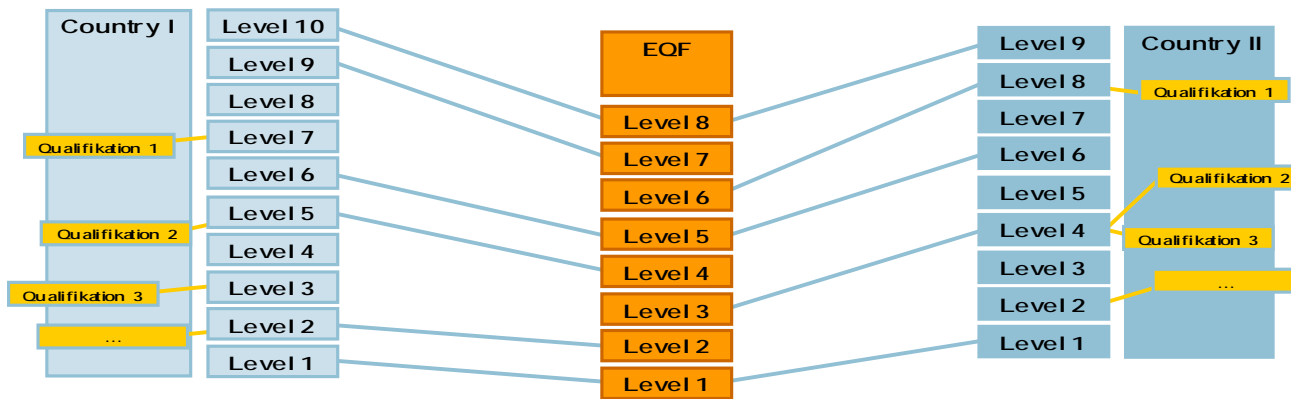
- Aufbau eines Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR)
- Förderung der Mobilität zwischen den Bildungssystemen durch Schaffung eines Europäischen Credit Transfer Systems für die berufliche Bildung (ECVET)
- Erhöhung der Qualität beruflicher Bildung

ECVET: Transfer und Akkumulation von Learning Outcomes

- Förderung transnationaler Mobilität
- Durchlässigkeit zwischen Bildungsgängen



Europäischer Qualifikationsrahmen



A reference system enabling comparison of national education and training systems on the basis of outcomes

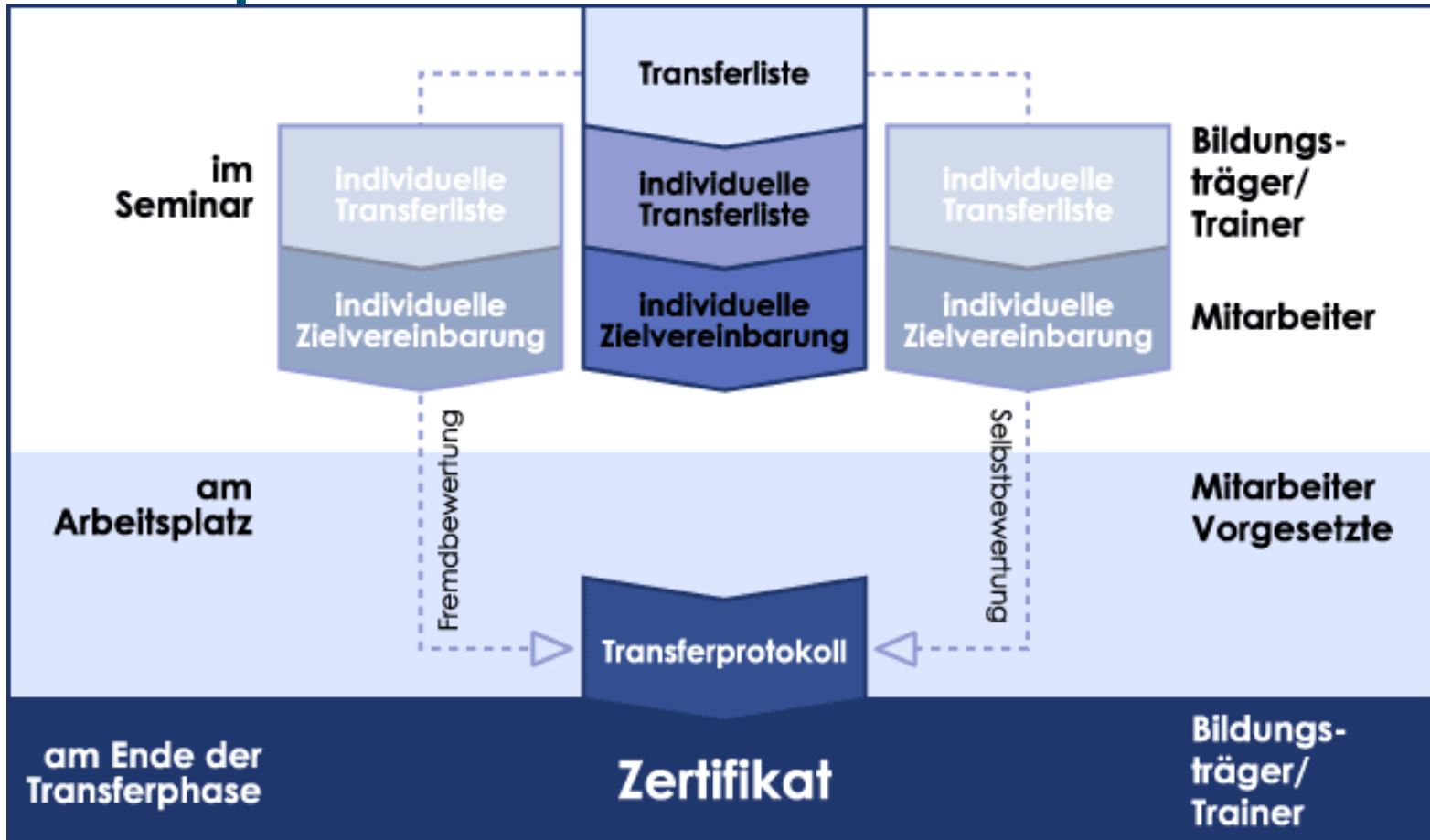
EQR – ein Referenzsystem für den Vergleich von Qualifikationen verschiedener Berufsbildungssysteme auf Grundlage von Lernergebnissen („Learning Outcomes“).

Outcome Orientierung im Modellversuch TBO

Transparenz von Lernergebnissen



Informelles Lernen im Arbeitsprozess transparent machen



nachzulesen ...

Home	<p>Transparenz beruflicher Qualifikationen Entwicklung tätigkeitsorientierter Zertifikate</p> <p>Autoren: Gabriele Fietz, Annette Junge, Christiane Koch, Ursula Krings</p> <p>Herausgeber: Herbert Loebe, Eckart Severing</p> 
Verfahren	
Instrumente	
Praxisstimmen	
Leitfaden	
Impressum	

Erschienen in der Schriftenreihe des Forschungsinstituts betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH Leitfaden für die Bildungspraxis, Band 15, W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co, Bielefeld 2007

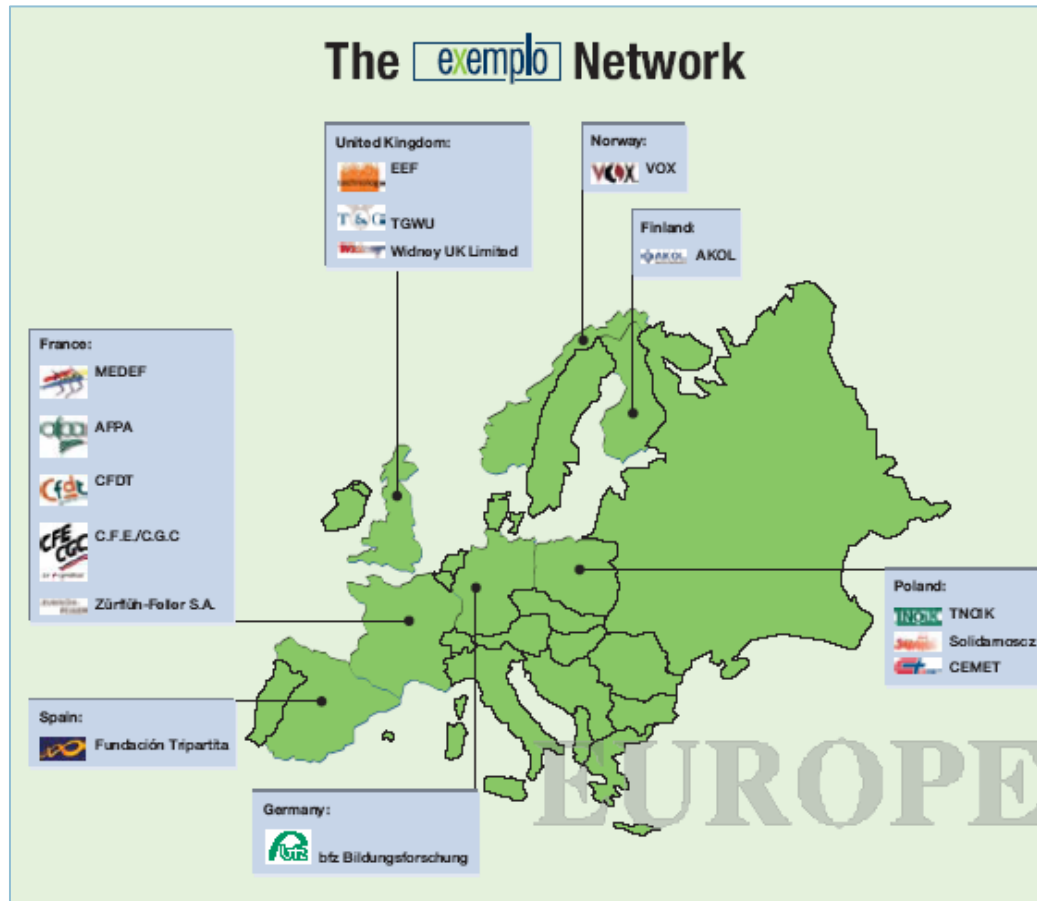
ISBN 978-3-7639-3473-7
 Bestell-Nr. 600 17 58

Fachliche Betreuung:
 Gisela Westhoff, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Verlag:
 W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG
 Bielefeld 2007

Gesamtherstellung:
 W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld

Erfahrungen im europäischen Kontext





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

fietz.gabriele@f-bb.de

www.f-bb.de